

SHOOTING BACK Arbeiten in der Ausstellung

Akram Zaatari: Hashem El Madani: Studio Practices (2006)

76 Gelatine-Silber-Abzüge

1996 gründeten **Akram Zaatari**, Walid Raad und weitere Künstler in Beirut die *Arab Image Foundation*, um Fotosammlungen der arabischen Welt zu erhalten, zu registrieren und zu studieren. **Hashem El Madani: Studio Practices** ist Teil einer Arbeit, in der sich Akram Zaatari mit den Bildern des Fotografen Hashem El Madani (*1928) auseinandersetzt. El Madanis Fotografien zeigen Personen, die er in den Jahren von 1940 bis 1970 in seinem Studio Shehrazade und in der urbanen Umgebung von Saida porträtiert hat. Das Studio bot einen erweiterten Spielraum, der es El Madani in einer konservativen Umgebung erlaubte, intime und überraschende Momente zu produzieren und einzufangen.

Mathilde ter Heijne: Woman to go (2005)

Postkartenständer, 180 verschiedene Postkarten

Woman to go ist in **Mathilde ter Heijnes** Arbeit wörtlich gemeint: Aus 180 unterschiedlichen Postkarten kann der Ausstellungsbesucher eine auswählen und mitnehmen. Auf den Karten sind Porträts anonymer Frauen abgebildet, die im 19. Jahrhundert gelebt haben; auf der Rückseite befinden sich außergewöhnliche Biografien von Frauen aus derselben Zeit. Durch die lose und assoziative Verknüpfung von akribisch recherchierten Lebensläufen und anonymen Frauenporträts wirft ter Heijne die Frage auf, warum Frauen in der Geschichtsschreibung keinen angemessenen Platz gefunden haben. Geschichten über Frauen sind meist fragmentiert und selten vollständig dokumentiert.

Tanya Hamilton, Daniel F. Friedlaender, Michael W. Pollock: Gone 'a Country: The Story of Jamaica's Mobile Cinema Unit (2004–07)

Film- und Dokumentationsarchiv

Tanya Hamilton zeichnet in einem Archiv die Geschichte von Jamaikas *Mobile Cinema Unit (MCU)* mit Materialien zur Recherche für den Dokumentarfilm **Gone 'a Country: The Story of Jamaica's Mobile Cinema Unit** nach. *MCUs* wurden in vielen Teilen der Welt von den

Kolonialmächten eingesetzt, um deren Machtposition in den ländlichen Regionen zu stärken und deren Ideologie zu verbreiten. Die Arbeit beinhaltet Interviews mit den Bewohnern von Jamaika, Zeitzeugen und Historikern, projizierte Filme, eine Karte, eine visuelle und musikalische Collage von selten gezeigtem Archivmaterial und frühe Mento, Ska und Reggae Aufnahmen. Ebenfalls Teil der Arbeit ist ein Archiv mit so genannten „verbotenen Filmen“ der *MCU*. Diese hatten einen entscheidenden Einfluss auf die Unabhängigkeitsbestrebungen Jamaikas, obwohl ihre ursprüngliche unausgesprochene Mission war, genau diese zu verhindern.

Brad Kahlhamer: Billy Jack, Jr. (2006)

Graphit, Tinte, Gouache und Wasserfarbe auf Papier

Der Titel von **Brad Kahlhamers** Arbeit **Billy Jack, Jr.** verweist auf den fast gleichnamigen Kultfilm *Billy Jack* (1971, Reg. Tom Laughlin). Der Film thematisiert die Diskriminierung der amerikanischen Ureinwohner: Billy Jack ist halb-indianischer Abstammung und distanziert sich von seinem weißen Erbe, um die Reservate zu beschützen. Kahlhamer stellt in seinen Bildern verschiedenste kodierte Referenzen aus diversen Popularkulturen nebeneinander: Expressiv abgebildete Indianer treffen auf als Komikfiguren verkleidete Verwandte aus der Death Metal Szene, Squaws, Pferde, Büffel, Adler, Totemtiere und andere ikonische Abbildungen wie Zeichen bestimmter Indianerstämme.

Chen Chieh-Jen: Lingchi – Echoes of a Historical Photograph (2002)

1-Kanal-Filmprojektion (16mm auf DVD übertragen), schwarz-weiß, Ton

Chen Chieh-Jen beschreibt den Akt des Fotografierens als koloniale Aneignung:

Ausgangspunkt der Arbeit **Lingchi – Echoes of a Historical Photograph** ist eine Postkarte, die auf dem Foto (1905) eines französischen Soldaten basiert, der eine öffentliche rituelle Hinrichtung (Lingchi) festhält. Durch den Schriftsteller und Anthropologen Georges Bataille wurde das Foto zu einem Schlüsselbild für die Ästhetik des Horrors im Zusammenhang mit Religion, Erotik, Folterung und Ekstase.

Catherine Sullivan: Ice Floes of Franz Joseph Land (2003)

5-Kanal-Filminstallation (16mm auf DVD übertragen), schwarz-weiß, Ton

Der Ursprung von **Catherine Sullivans** Arbeit **Ice Floes of Franz Joseph Land** war die gewaltsame Geiselnahme durch tschetschenische Rebellen während einer Aufführung des Musicals *North East* in der Moskauer Oper im Oktober 2002. Das Musical basiert auf

der Novelle *Zwei Kapitäne*, eine klassische, patriotische Liebes- und Abenteuergeschichte, ein Nationalepos, das das russische Volk und dessen Expansionsbestrebungen verherrlicht – und damit zur symbolischen Angriffsfläche für die Tschetschenen geriet. Sullivan interpretiert den Vorfall als extremen Konflikt zwischen dem Realen und dem Idealen: der reale Komfort der regierenden russischen Klasse gegen den rohen Idealismus der Tschetschenen, die dieselbe Aufführung dafür instrumentalisieren, ihre politischen Anliegen der Welt mitzuteilen.

Amar Kanwar: A Night of Prophecy (2002)

1-Kanal-Videoprojektion, Farbe, Ton

Amar Kanwar's Film **A Night of Prophecy** wurde in verschiedenen Regionen Indiens – Maharashtra, Andhra Pradesh, Nagaland, Kashmir – gefilmt und zeigt die Musik und Poesie des Protests und der Tragik von regionalen Künstlern. Die Quellen von Wut und Trauer variieren: von der Unentrinnbarkeit der kastengebundenen Armut bis zum Verlust von geliebten Menschen als Resultat von innerpolitischen, ethnischen und religiösen Konflikten. Wenn „verschiedene poetische Narrative zusammentreffen, erlauben diese uns dann, eine universellere Sprache von Symbolen und Bedeutungen zu erkennen und kommt es dann zu einem Moment der Prophezeiung?“ (Amar Kanwar)

Sanja Iveković: Triangle (1979)

4 schwarz-weiß Fotografien / 1 Konzeptblatt

1979 realisierte **Sanja Iveković** die Aktion **Triangle**: Sie befindet sich auf dem Balkon eines Häuserblocks, als Titos Staatslimousine vorbeifährt. Um die Geheimpolizei, die auf einem Dach in der Nähe stationiert ist, zu provozieren, gibt Iveković vor zu masturbieren. Binnen kürzester Zeit ist ein Polizist an der Tür mit dem Befehl: „*Objekte und Personen müssen vom Balkon entfernt werden!*“ Mit ihrer Aktion dokumentiert Iveković, wie der Privatraum unter öffentlicher Bewachung behandelt wird und wie der Staat einen privaten Akt als Gefährdung der öffentlichen Sicherheit interpretieren kann.

Walid Raad: Let's Be Honest. The Weather Helped (2006)

7 Digitalprints

Das Dokumentationsarchiv von **Walid Raad** und **The Atlas Group** ist ein Mix aus gefundenen und konstruierten Indizien, deren Authentizität und Urheberschaft, sogar deren Datierung immer in Frage gestellt werden müssen. Indem Raad die Linie zwischen historischen Fakten und

konstruierten Geschichten ständig verwischt, untersucht er, wie Geschichte im Allgemeinen und die des Libanons im Besonderen – und vor allem gewaltsame historische Ereignisse – festgehalten und verbreitet werden. In **Let's Be Honest. The Weather Helped** markiert Raad schwarz-weiß Fotografien mit farbigen Punkten an den Stellen, an denen sich Einschusslöcher befinden. Die Farben korrespondieren mit den Farben der Patronenspitzen, die Ländercodes der Hersteller sind.

Sean Snyder: Casio, Seiko, Sheraton, Toyota, Mars (2005)

1-Kanal-Videoprojektion, Farbe, Ton

Sean Snyder hinterfragt in seinen Arbeiten den Zusammenhang zwischen faktischer Evidenz in medial aufbereiteten Bildern und der Abbildbarkeit von Realität an sich. Welche Auswahl von Bildern, welche Ästhetik formt unsere Vorstellung von bestimmten Situationen, Orten und Menschen, und wie werden die Rezipienten von diesem Bild beeinflusst? In **Casio, Seiko, Sheraton, Toyota, Mars** analysiert Snyder durch das Einbeziehen von Amateurvideos und Bildern von Nachrichtenagenturen, die Konventionen und Komplikationen, die beim Produzieren einer ikonischen Abbildung von Krieg entstehen. Gleichzeitig führt Snyder dem Betrachter die sich über alle ideologischen Grenzen hinwegsetzende internationale Akzeptanz von Konsumgütern vor Augen und stellt die Globalisierung der Markenökonomie dar.

Raqs Media Collective: The KD Vyas Correspondence Vol. 1 (2006)

Multi Media Installation

Basis von **The KD Vyas Correspondence Vol. 1** sind achtzehn Briefen zwischen **Raqs Media Collective** und einer Person oder Entität, die als KD Vyas – gelegentlicher Redakteur der *Mahabharata* – identifiziert ist. Die Installation vereint achtzehn Video-Rätsel, die verkürzte zeitgemäße Versionen der achtzehn Lieder der *Mahabharata* – einer der wichtigsten mythologischen Texte des Hinduismus – darstellen könnten, stark verschlüsselte Nachrichten, Anmerkungen zu den Briefen selbst oder Erinnerungen an Orte und Zeiten, wo diese möglicherweise gelesen wurden. Die achtzehn schwebenden Monitore fungieren als Hinweise von Raqs' kontinuierlichem Interesse an der Untersuchung des Themas „rückläufiger Zeit“, anhand des Protokollierens von Produktionen und Übermittlungen von Narrativen und irritierender Fragen von Beweisbarkeit.

Ritu Sarin / Tenzing Sonam: Some Questions on the Nature of Your Existence (2007)

1-Kanal-Videoprojektion, Farbe, Ton

Der Film **Some Questions on the Nature of Your Existence** konzentriert sich auf die Prozesse und Rituale der buddhistisch-tibetischen Debatte. Diese stellen ein komplexes Werkzeug zum Erlernen der fundamentalen Konzepte des Buddhismus dar und beruhen auf festgelegten Regeln von Syllogismen. **Ritu Sarin** und **Tenzing Sonam** stellen dieses Lernsystem, das auf der Übermittlung von Wissen und Werten über traditionelle Rituale basiert, einem breiten Publikum vor.

Kristina Leko: Zagreb Milkmaids at your Right Hand Side (2002–2003)

1-Kanal-Videoprojektion, Farbe, Ton

Ein Nebeneffekt der Globalisierung ist die Assimilation und das Verschwinden lokaler und kultureller Eigenheiten. **Kristina Leko** behandelt in ihrer Arbeit **Zagreb Milkmaids at your Right Hand Side** das Verschwinden der Zagreber Milchfrauen und ihres Gewerbes.

Želimir Žilnik: Seven Hungarian Ballads (1978)

1-Kanal-Film (16mm auf DVD übertragen), Farbe, Ton

1978 begab sich **Želimir Žilnik** für **Seven Hungarian Ballads** auf Spurensicherung. Die Balladen, die von der ländlichen Bevölkerung während der gemeinschaftlichen Arbeit gesungen werden, sind nicht schriftlich festgehalten und werden ausschließlich mündlich überliefert. Žilnik zeichnete sieben dieser Balladen auf, in dem Wissen, dass die Kette der Weitergabe fragil ist.

Ai Weiwei: Colored Vases (2006)

10 neolithische Vasen (3500–5000 v.Chr.), Industriefarbe

In **Colored Vases** überzieht **Ai Weiwei** wertvolle antike Vasen mit grellen Farben, so "dass ich sie in zeitgenössischen Museen zeigen kann, wo es viel besseres Licht gibt". Ai arbeitet mit Keramiken aus der neolithischen Periode und verwandelt diese Prüfsteine chinesischen Erbes in ironische Fragen über zeitgenössische Zuständigkeitsstreitigkeiten und kulturelle Werte. Bei **Colored Vases** ist der Akt des détournement provokativ und sinnstiftend zugleich: Archäologische Gefäße bilden losgelöst von ihren Narrativen nichts mehr als abstrakte Oberflächen. Die Frage nach der Authentizität ergibt sich genauso wie die Frage nach dem (Mehr-)Wert der Vasen: Ist dieser vor oder nach der künstlerischen Behandlung höher?

Kutlug Ataman: Turkish Delight (2006)

1-Kanal-Videoprojektion, Farbe, Ton

Kutlug Ataman richtet in seiner neuen Arbeit **Turkish Delight** das erste Mal die Kamera auf sich selbst und entwirft ein semi-fiktives Porträt von sich als Künstler und als Bauchtänzerin. Er hinterfragt Stereotypen, die den Blick des Westens auf die Türkei und seine Rolle als „türkischen“ Künstler prägen und gleichzeitig verwirren.

Anetta Mona Chisa / Lucia Tkáčová: Capital: magical recipes for love, happiness and health (2006)

1-Kanal-Video, Farbe, Ton

In dem Video **Capital: magical recipes for love, happiness and health** schlagen **Anetta Mona Chisa & Lucia Tkáčová** neue Verwendungsmöglichkeiten für Karl Marx' Das Kapital vor. Das Buch mit einer kontroversiellen Vergangenheit – Produkt einer materialistischen Ideologie sowie Grundstein des kommunistischen Regimes – wird hier als Instrument der Wahrsagung eingesetzt. Chisa & Tkáčová greifen in der Arbeit Ursehnsüchte der Menschen auf – in die Zukunft blicken zu können, und gestrige Ideologien weiterzuverwenden.

Anetta Mona Chisa / Lucia Tkáčová: Uncomfortable Heritage (2005)

Performance

Das unmittelbare Unbehagen, das sich durch **Anetta Mona Chisas & Lucia Tkáčová's** Performance **Uncomfortable Heritage** einstellt, setzt sich mit den Mechanismen und Hemmschwellen von Vorurteilen auseinander. Die Konfrontation verschiedener Welten bietet Raum für Interaktion zwischen der Repräsentation von Traditionen und der gegenwärtigen Gesellschaft. Die Performance findet im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung statt.